

st. pölten

JAZZ IM

Festivalprogramm

HOF

27. bis 29. August
2026
Stadtmuseum
Innenhof

Programm

2026

Donnerstag

27.08.

ab 19.30 Uhr
**VICTORIA KIRILOVA
QUARTET**

ab 21.00 Uhr
**KARIN BACHNER
& THE POCKET BIG BAND**

Freitag

28.08.

ab 19.30 Uhr
**MELISSA ALDANA
FEAT. PABLO HELD**

ab 21.00 Uhr
MEL*E

Samstag

29.08.

ab 19.30 Uhr
**ELINA DUNI
& ROB LUFT**
feat. **MATTHIEU MICHEL**

ab 21.00 Uhr
**DIE STROTTERN
& JAZZWERKSTATT WIEN**

GEWINNSPIEL

Sommernacht. Lieblingssong. Innenhofmagie.

Posten Sie Ihren schönsten Jazz im Hof Moment und sichern Sie sich mit etwas Glück **3x2 Festivalpässe für 2027***!

#jazzimhofstpoelten

Mitmachen:

1. @jazzimhofstpoelten auf Instagram folgen
2. Festivalfoto oder Video posten
3. @jazzimhofstpoelten markieren
Feed oder Story – beides zählt.

*Wir verlosen 3x2 Festivalpässe unter allen Mitmachenden. Die Ziehung erfolgt am 4. September 2026. Die Gewinner:innen werden per DM benachrichtigt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Wir wünschen viel Glück!

LIEBE MUSIKBEGEISTERTE, SEHR GEEHRTE DÄMEN UND HERREN!

2026 ist ein Jahr der Jubiläen. Wir feiern 40 Jahre Landeshauptstadt und blicken auf viele positive Entwicklungen zurück, die St. Pölten zu einer Kulturstadt und zu einem Zentrum der Künste gemacht haben.

Auch das Stadtmuseum feiert sein 50-jähriges Bestehen in den geschichtsträchtigen Mauern des Karmeliterinnenhofs. Genau dieser barocke Innenhof ist es, der „Jazz im Hof“ seinen einzigartigen Charme verleiht. Jahr für Jahr wird dieser Open-Air-Raum zum Laboratorium für außergewöhnliche Klangerlebnisse aus aller Welt. Die künstlerische Leiterin Viola Falb hat ein Programm kuratiert, das viele musikalische Handschriften vereint. Internationale Gäste und prägende Stimmen der österreichischen Szene schaffen Konzerterlebnisse, die weit über klassische Genre Grenzen hinausgehen. Mit der besonderen Mischung aus Raum und Klang steht das Festival seit Beginn für Qualität, künstlerische Freiheit und kulturelle Vielfalt. Es schafft Raum für Begegnungen, neue Perspektiven und für Musik, die den Mut zur Improvisation in den Mittelpunkt stellt.

Freuen Sie sich mit mir auf drei Sommerabende voller intensiver Klangmomente, inspirierender Künstler:innen und einer besonderen Festivalatmosphäre mitten in der St. Pöltner Innenstadt.

Ich wünsche gute Unterhaltung!!

Matthias Stadler
Bürgermeister der Stadt St. Pölten

VIOLA FALB KURATIERT DAS UNERWARTETE

Zwischen den Festivals der Gegenwart herrscht oft ein eigentümlicher Rechtfertigungsdruck. Programme sollen Haltung beweisen, Zielgruppen definieren, Markenidentität erzeugen. Vieles wirkt dabei kuratiert bis zur letzten Pointe. Viola Falb interessiert sich für etwas anderes: für Beweglichkeit. Für offene Übergänge. Für Abende, die nicht sofort alles preisgeben und gerade dadurch lange nachhallen.



„Ich mag Konzerte, wo man etwas entdecken kann“, sagt die künstlerische Leiterin von Jazz im Hof St. Pölten. Gemeint sind Musikerinnen und Musiker, die nicht auf sämtlichen europäischen Festivalplakaten stehen, Formationen mit neuen Programmen, neuen Platten oder überhaupt erst neuen Ideen. Vor allem aber sucht Falb die stilistische Offenheit. Dass ein Festival

nicht einer einzigen musikalischen Idee verpflichtet sein müsse, empfindet sie als Freiheit. „Alle Geschmäcker bedienen zu dürfen“, nennt sie das. Man hört darin weniger Beliebigkeit als vielmehr

Neugier, und die seltene Fähigkeit, musikalische Vielfalt als Einladung zu begreifen.

Gerade weil Jazz im Hof ein kleines Festival ist, wirkt diese Offenheit umso stärker. Sechs Acts an drei Abenden, ein intimer Rahmen im Innenhof des Stadtmuseums, unmittelbare Nähe zwischen Bühne und Publikum – hier entsteht kein anonymes Durchschleusen von Programmpunkten, sondern eine konzentrierte Form des Zuhörens. Falb nutzt diese Nähe bewusst. Statt auf stilistische Sicherheit setzt sie auf Kontraste. Zwei ähnliche Konzertblöcke hintereinander interessieren sie kaum. Spannend werde ein Abend erst dann, wenn sich Hörgewohnheiten verschieben und neue Perspektiven entstehen. „Dann hört man wieder ganz frisch zu“, sagt sie.

Das Programm selbst liest sich wie eine persönliche musikalische Landkarte. Melissa Aldana, die chilenische Saxophonistin mit internationaler Strahlkraft. Elina Duni, deren Stimme zwischen Jazz, Volkslied und Kammermusik schwebt. Jazzwerkstatt Wien mit den Strottern. Dazu neue Arbeiten von Victoria Kirilova und Mel*E sowie eine Ella-Fitzgerald-Hommage mit Karin Bachner. Falb nennt es ihre „musikalische Findungsreise“, auf die sie das Publikum mitnehmen wolle. Das Programm verbindet Generationen, Klangsprachen und Zugänge – ohne je den Eindruck zu erzeugen, Vielfalt bloß ausstellen zu wollen.

Falb spricht mit großer Selbstverständlichkeit über diese Offenheit. Vielleicht auch, weil ihre eigene musikalische Arbeit stets von Neugier und stilisti-

scher Vielseitigkeit geprägt war. Als Saxophonistin bewegt sie sich zwischen unterschiedlichsten Kontexten: Soap&Skin, Yasmo, Studio DAN, Jazz Orchester Vorarlberg, dazu Kompositionsaufträge, Unterricht, Familienalltag. Dass sie dieses Jahr nicht selbst auf der Bühne steht, hat deshalb weniger mit Rückzug zu tun als mit Konzentration. „Ich habe gerade kein neues Programm“, sagt sie nüchtern. In der Aussage liegt eine selten gewordene Ehrlichkeit: nicht jede Präsenz erzwingen zu müssen. Stattdessen richtet sie den Fokus ganz auf jene Künstlerinnen und Künstler, die sie derzeit inspirieren.

Jazz im Hof will nicht bloß gefallen oder bestätigen. Jazz im Hof schafft Räume für Aufmerksamkeit, Risiko und Begegnung. Vielleicht ist genau das die schönste Beschreibung dieses Festivals: kein Schaufenster fertiger Gewissheiten, sondern ein gemeinsames Hören auf das, was entstehen könnte.

Ein gelungener Festivalabend bedeutet für Viola Falb, „beseelt den Hof zu verlassen“. Vielleicht liegt die eigentliche Qualität von Jazz im Hof aber noch in etwas anderem: für einige Stunden vertraute Hörgewohnheiten hinter sich zu lassen – und das selten gewordene Gefühl, Musik nicht bloß zu hören, sondern wirklich zu erleben. ●

VICTORIA KIRILOVA QUARTET

Donnerstag, 27. August
ab 19.30 Uhr

**Victoria
Kirilova**
upright bass
and vocals

Oscar Antoli
clarinet,
bass clarinet

Urs Hager
piano

Amir Wahba
percussion

ROOTS, RHYTHM & FREIHEIT

Ein Auftakt wie eine nächtliche Zugfahrt Richtung Süden: Das **Victoria Kirilova Quartet** eröffnet Jazz im Hof 2026 mit Musik voller Sehnsucht, Groove und Horizonte. Und plötzlich klingt der Stadtmuseum Innenhof nach weiter Welt.

→ Ein Kontrabass, der Geschichten erzählt. Eine Klarinette, die zwischen Sehnsucht und Ekstase oszilliert. Ein Piano zwischen Fernweh und Feingefühl. Und Perkussion, die selbst ungerade Rhythmen tanzen lässt. Das Victoria Kirilova Quartet macht keine Musik für den Hintergrund – hier passiert etwas.

Mit „**roots & skies**“ bringt die **Bassistin und Komponistin Victoria Kirilova** ihr gefeiertes Debütalbum nach St. Pölten – und setzt gleich zum Auftakt von Jazz im Hof 2026 den Ton für ein Festival voller musikalischer Entdeckungen.

Kein Effektfeuerwerk, keine Virtuosenpose – dieses Quartett vertraut auf Atmosphäre, Geschichten und die Kraft echter Klangwelten.

Gemeinsam mit **Oscar Antoli** (Klarinette), **Urs Hager** (Piano) und **Amir Wahba**

(Perkussion) entsteht ein Sound zwischen zeitgenössischem Jazz, Kammermusik und bulgarischer Folklore: poetisch, kraftvoll und voller Bewegung. Die Stücke erzählen von Heimat und Aufbruch, von Nachtzugfahrten, rebellischen Frauenfiguren, Sehnsucht, Frieden und kulturellen Begegnungen. Mal schwebt die Musik federleicht durch den Raum, mal zieht sie mit pulsierender Intensität direkt unter die Haut. Dabei verschmelzen traditionelle Gesänge und komplexe Balkanrhythmen mit improvisatorischer Freiheit und feiner kammermusikalischer Präzision. Victoria Kirilova gehört längst zu den spannendsten Musikerinnen der Jazzszene. Ihr Quartett beweist eindrucksvoll, dass Jazz keine Stilfrage ist, sondern eine Haltung: offen, neugierig und grenzenlos. ●

Das Debütalbum „**roots & skies**“ wirkt mit nur sieben Titeln fast sträflich kurz, doch wie heißt es so schön: Kleine Dinge können Großes bewirken.

ALS DER SWING DIE NÄCHT REGIERTE

Karin Bachner & The Pocket Big Band holen den großen Swing aus den alten Clubs zurück – glamourös, lässig und mit genau der Energie, die Sommernächte brauchen.

➔ Manche Musik altert nicht. Sie zieht sich einfach ein neues Kleid an, stellt sich ins Rampenlicht – und swingt los. Genau das passiert, wenn Karin Bachner gemeinsam mit The Pocket Big Band die Songs von Ella Fitzgerald zurück auf die Bühne bringt. Die vielfach ausgezeichnete Sängerin zählt zu den markantesten Stimmen der österreichischen Jazzszene und nähert sich der „First Lady of Jazz“ nicht als Kopie, sondern mit Persönlichkeit, Stilgefühl und hörbarer Liebe zum Material. Klassiker wie „Mack the Knife“, „Night & Day“ oder „The Lady Is A Tramp“ bekommen hier keinen Staubwedel, sondern frischen Puls. Und dann wäre da noch diese Band: inspiriert von Ella Fitzgeralds „Ella & The Savoy Eight“, liefert The Pocket Big Band den satten Sound eines großen Jazzorchesters – nur kompakter, direkter und mit umso mehr Spielfreude.

Was hier entsteht, ist kein nostalgischer Rückblick, sondern ein Abend voller Energie, Eleganz und musikalischer Funken.

Karin Bachner singt nicht einfach Swing. Sie lebt ihn. Mal samtweich, mal mit voller Wucht, immer präzise und mit jener Lässigkeit, die nur echte Könnern besitzn. Zwischen Big-Band-Drive, Jazzclub-Atmosphäre und goldener Sommernacht entfaltet sich ein Konzert, das nicht lange fragt, ob man mitswingen möchte. Der Körper entscheidet das ohnehin selbst. ●

Kein geschniegelter Retro-Swing, sondern lebendige Musik – funkelnd und verdammt ansteckend.

Donnerstag, 27. August
ab 21.00 Uhr

KARIN BÄCHNER & THE POCKET BIG BAND

Karin Bächner
vocals

Herb Berger
alto saxophone

Ilse Riedler
tenor saxophone

Markus Pechmann
trumpet,
fluegelhorn

Karel Eriksson
trombone

Robert Schönherr
piano

Johannes Strasser
bass

Walter Grassmann
drums

Melissa
Aldana
saxophone

Pablo Held
piano

©Eduardo Pavez Goy

Freitag, 28. August
ab 19.30 Uhr

MELISSA ALDANA FEAT. PABLO HELD

ZWISCHEN STERNEN- STAUB UND STILLE

Melissa Aldana spielt kein Saxofon, um laut zu sein. Sie spielt, um Räume zu öffnen. Was dabei entsteht, ist Jazz voller Tiefe, Wärme und dieser seltenen Intensität, die noch lange nach dem letzten Ton bleibt.



Es gibt Musiker:innen, die beeindrucken wollen. Und es gibt Melissa Aldana. Die chilenische Tenorsaxofonistin zählt zu den prägendsten Stimmen des internationalen Jazz – nicht wegen großer Gesten, sondern wegen ihrer Fähigkeit, mit wenigen Tönen ganze Welten entstehen zu lassen. Geboren in Santiago de Chile, geprägt von Sonny Rollins, Wayne Shorter und John Coltrane, führt Aldana ihren Sound heute weit über klassische Jazzgrenzen hinaus. Ihre Musik ist meditativ, suchend und zugleich glasklar in ihrer Aussage. Statt Virtuosität zur Schau zu stellen, interessiert sie sich für etwas viel Schwierigeres: Klang als Gefühl. Jede Note soll atmen, erzählen, berühren.

Mit **Pablo Held** am Klavier bringt die Grammy-nominierte Blue-Note-

Künstlerin genau diese Intensität nach St. Pölten. Mal schwebend und beinahe fragil, dann wieder voller innerer Glut, entfaltet sich ein Sound zwischen New Yorker Avantgarde, lateinamerikanischer Melancholie und modernem Jazz auf höchstem Niveau. Ihre Kompositionen wirken dabei wie kleine Filme: geheimnisvoll, emotional und voller Bewegung unter der Oberfläche.

Aldanas aktuelles Schaffen kreist stark um Atmosphäre, Intimität und das bewusste Weglassen. Keine Effekte. Kein Übermaß. Stattdessen Musik, die langsam brennt – wie ein unterirdisches Feuer. Gerade darin liegt ihre enorme Kraft. Das ist zeitgenössischer Jazz voller Tiefe und innerer Spannung. ●

Wenn Melissa Aldana spielt, wird es still im Publikum. Nicht aus Höflichkeit. Sondern weil man spürt, dass hier gerade etwas Besonderes passiert.

ANALOGHE HERZEN, ELEKTRISCHE NÄCHTE

Diese Musik baut keine Stimmung auf. Sie ist sofort da. Tief, treibend, hypnotisch – irgendwo zwischen Jazzclub, Pulsrausch und elektronischem Fiebertraum.

➔ Drei Musikerinnen. Drei starke Handschriften. Und ein Sound, der sich jeder eindeutigen Schublade entzieht. **Mel*E** verbinden Jazz, elektronische Klangforschung und hypnotischen Groove zu etwas Eigenem – intensiv, körperlich und überraschend unmittelbar.

Viola Hammer an Keys und Synthesizer, **Judith Ferstl** an Kontrabass und Bass-Synth sowie **Judith Schwarz** am erweiterten Drum-Setup erschaffen gemeinsam ein dichtes musikalisches Universum zwischen analoger Wärme und elektronischer Wucht. Der Bass knarzt, pulsiert und schiebt gewaltige Subfrequenzen durch die Atmosphäre. Synth-Flächen öffnen schwebende Räume, während die Drums mal treiben, mal zerbrechen, mal alles wieder zusammenziehen.

Dabei wirkt nichts verkopft oder kühl. Im Gegenteil: Mel*E erzeugen einen Sound, der gleichzeitig ins Gehirn und

direkt in den Körper geht. Tanzbare Patterns treffen auf freie Improvisation, sphärische Klanglandschaften auf rohe Energie. Die Musik ist Spannung pur, plötzlich kippt die Richtung und findet genau darin ihre enorme Kraft.

Alle drei Musikerinnen gehören zu jener Generation, die den österreichischen Jazz neu auflädt. Mit Projekten zwischen Contemporary Jazz, Minimal Music, Elektronik und experimenteller Klangkunst loten sie ständig neue Räume aus – und bringen diese Offenheit in Mel*E ein.

Das Ergebnis ist Musik mit Tiefenschärfe: mal dunkel und drängend, dann wieder fast schwerelos. Ein musikalischer Sog, aus dem man für eine Weile nicht mehr herauswill. Suchtgefahr. ●

Jazz im Schein neonwarmer Elektronik. Ein Klangkosmos aus Tiefbass, Trance und Freiheit.

In Kooperation mit Musikfabrik NÖ

Viola
Hammer
keys/synth

Judith
Ferstl
bass

Judith
Schwarz
drums

Freitag, 28. August
ab 21.00 Uhr

MEL*E

ELINA DUNI & ROB LUFT FEAT MATTHIEU MICHEL

Samstag, 29. August
ab 19.30 Uhr

Elina Duni
vocals

Rob Luft
guitar

Matthieu
Michel
fluegelhorn

MUSIK WIE MONDLICHT AUF WASSER

Melancholie kann so schön sein:
Elina Duni, Rob Luft und **Matthieu Michel** erschaffen einen leuchtenden Zwischenraum aus Stimme, Luft und Gefühl – zart, weit und voller Intensität.

→ Die albanisch-schweizerische Sängerin Elina Duni bewegt sich seit Jahren mit großer Selbstverständlichkeit durch Jazz, Chanson und die Klangwelten des Balkans und Mittelmeerraums. Gemeinsam mit dem britischen Gitarristen Rob Luft und dem Schweizer Flügelhornspieler Matthieu Michel entsteht eine Musik, die keinem festen Ort folgen will – und gerade daraus ihre besondere Kraft zieht. Mal klingt sie wie ein schimmerndes Mantra, dann wieder wie eine nächtliche Reise entlang des Mittelmeers. Alles wirkt reduziert, beinahe schwerelos – und trifft gerade deshalb umso unmittelbarer. Die Stücke entfalten sich langsam, voller feiner Übergänge und leiser Spannungen. Nichts ist auf Wirkung angelegt, und doch entsteht eine starke emotionale Sogkraft. Rob Lufts filigrane Gitarre öffnet Räume voller Leichtigkeit und Weite, während Matthieu Michels warmes Flügelhorn

wie ein ferner Lichtschein durch die Musik zieht. Gemeinsam schaffen die drei einen Klang, der offen bleibt, atmend, manchmal fast schwebend. Traditionelle Melodien tauchen auf, verändern ihre Richtung und lösen sich wieder in improvisierte Klanglandschaften auf. Elina Duni singt in mehreren Sprachen; ihre Stimme trägt die Geschichten von Abschied, Migration, Liebe und Erinnerung weit über die Grenzen der Sprache hinaus. Daraus entsteht eine stille Intensität, die lange nachhallt. Was dieses Trio erschafft, ist ein leuchtender Raum aus Stimme, Luft und Atmosphäre. Musik, die nicht drängt, sondern berührt. Melancholie kann so schön sein. ●

Dieses Trio spielt, als würde es Erinnerungen vertonen. Wie ein stiller Dialog unter Sternen.

ANARCHISCHER CHÄRME IN JAZZ-SCHRÄGLAGE

Die Strottern & JazzWerkstatt Wien

zerlegen das Wienerlied und setzen es als rauschende Mischung aus Jazz, Schmäh und Großstadtwahnsinn wieder zusammen.

➔ Zum Abschluss von Jazz im Hof 2026 drehen Die Strottern & JazzWerkstatt Wien noch einmal auf: musikalisch, sprachlich und emotional. Einwürdiges Festivalabschluss – irgendwo zwischen Beislpoesie, Wel untergangswalzer und Jazz-Explosion. Seit Jahren befreien Die Strottern das Wienerlied konsequent von Schmalz, Selbstmitleid und Heurigenfolklore. Gemeinsam mit der JazzWerkstatt Wien wird daraus eine kleine Big Band mit maximaler Lust am Grenzüberschreiten. Bläser treffen auf schiefe Walzer, Reggae flirtet mit Free Jazz, Funk kracht gegen morbiden Wiener Humor. Und mittendrin steht Klemens Lendl: trauriger Clown, grantiger Poet und hinter sinniger Geschichtenerzähler. Mit ihrem aktuellen Album „Sieben Zwetschken“ zeigen Die Strottern &

JazzWerkstatt Wien einmal mehr, wie elegant Chaos eigentlich sein kann. Die Texte – geschrieben unter anderem von Peter Ahorner, Karl Stirner, Teresa Präauer und Lendl selbst – erzählen vom urbanen Alltag, von Liebeskummer, gesellschaftlicher Schiefelage und diesem trotzigen Humor, mit dem man in absurden Zeiten irgendwie weitermacht. Dabei passiert musikalisch ständig etwas Unerwartetes: Ein Wienerlied kippt plötzlich in einen jazzigen Taumel, dann wieder schiebt sich eine dunkelbunte Groove-Wolke vorbei. Alles wirkt gleichzeitig hochmusikalisch und herrlich ungehobelt – als würden Tom Waits, Helmut Qualtinger und eine durchgedrehte Jazzband gemeinsam eine Sommernacht übernehmen. ●

Genau so muss ein Festival enden: mit Haltung, Spielfreude, schrägem Humor und Musik, die sich nicht darum schert, in welche Schublade sie passen sollte.

Klemens Lendl
violin, vocals

David Müller
guitar, vocals

Clemens Salesny
alto saxophone,
bass clarinet

Clemens Wenger
piano,
keyboards

Bernd Satzinger
bass

Martin Eberle
trumpet,
fluegelhorn

Martin Ptak
trombone

Lukas König
drums

Peter Rom
guitar

Samstag, 29. August
ab 21.00 Uhr

DIE STROTTERN & JAZZWERKSTATT WIEN

Eintritt für je 2 Konzerte an einem Festivalabend

VVK € 22

VVK Ö1 € 20

VVK NÖN € 18

VVK ermäßigt* € 12

AK € 25

AK Ö1 € 23

AK NÖN € 21

AK ermäßigt* € 15

*Studierende, Schüler:innen,
Präsenz- und Zivildienstleistende
und Menschen mit Behinderung

Jazzpass für alle 6 Konzerte an 3 Festivalabenden

VVK € 60

VVK Ö1 € 58

VVK ermäßigt* € 40

AK € 65

AK Ö1 € 63

AK ermäßigt* € 45

*Studierende, Schüler:innen,
Präsenz- und Zivildienstleistende
und Menschen mit Behinderung

Kartenverkauf

close2fan.com

Buchhandlung Kral St. Pölten

Domplatz 9

Mo-Fr: 9-18 Uhr, Sa: 9-12.30 Uhr

Tel.: 02742/35 31 89

Magistrat der Landeshauptstadt St. Pölten

G4 Kultur und Bildung

Karmeliterinnenplatz 1b

Mo-Do: 8-15 Uhr, Fr: 8-12 Uhr

Tel.: 02742 333 2606

karten@st-poelten.gv.at

(nur Barzahlung)

Stadtmuseum St. Pölten

Prandtauerstraße 2

Mi-So: 10-17 Uhr

Tel.: 02742 333 2643

(nur Barzahlung)

Location

Stadtmuseum St. Pölten

Innenhof, Prandtauerstraße 2

3100 St. Pölten

Bei Regen

Freiraum St. Pölten – Kulturbühne

Herzogenburger Straße 12

3100 St. Pölten



Jazz im Hof St. Pölten sind

Künstlerische Leitung
Viola Falb

Produktionsbüro
Geschäftsbereich G4
Kultur und Bildung
**Sabine Aichinger-
Holzapfel**

Interviews, Text &
Redaktion on- und offline
Patrizia Liberti
patrizialiberti.com

Presse & Kommunikation
Lukas Kalteis

Design & Grafik
Doretta Rinaldi
dorettarinaldi.com

Technik & Bühne
Sodek
Veranstaltungstechnik
sodek.eu

Festivalfotograf
Klaus Engelmayer
klaus-klemens.com

Runner, technischer
Support, Karteninfo
**Das Team des
Geschäftsbereichs G4
Kultur und Bildung**

Veranstalter:
**Magistrat der
Landeshauptstadt
St. Pölten, G4
Kultur und Bildung**
Karmeliterinnenplatz 1b
3100 St. Pölten
Tel.: 02742/333 2606
kultur@st-poelten.gv.at
st-poelten.at
Leitung:
Mag. Alfred Kellner, PhD

**Sämtliche Inhalte wurden
sorgfältig geprüft. Dessen
ungeachtet kann keine
Garantie für Richtigkeit,
Vollständigkeit und
Aktualität der Angaben
übernommen werden.
Programm vorbehaltlich
Änderungen.
Stand: Juni 2026**

jazzimhofstpoelten.com



jazzimhofstpoelten.com

